



## **Polnisch als Herkunftssprache in Deutschland: Europäische Perspektiven Programm**

*8:45 Uhr*      *Öffnung des Chatrooms*

**9:00-10:30 Uhr**      **Panel I Historische Kontexte, politische Perspektiven**

Begrüßung: Dr. Michael Schlitt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Eröffnungsrede: Im Namen der Bundeskonferenz der Europaminister\*innen - Katja Meier, Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung des Freistaats Sachsen

Grußwort Landesregierung Brandenburg (angefragt)

Beiträge:

Jakub Wawrzyniak, Generalkonsul der Republik Polen in Köln (angefragt)

Thomas Lenk, VLR, Leiter Referat Ost- und Mitteleuropa im Auswärtigen Amt

Manuel Sarrazin, Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Parlamentariergruppe

Thorsten Klute, Polonia-Landesbeauftragter in NRW

Moderation: Prof. Dr. Dieter Bingen, ehem. Leiter Deutsches Polen-Institut, Polenexperte und Autor

*Pause*

**11:00-12:30 Uhr**      **Panel II: Bildungsinitiativen der Polonia**

Małgorzata Tuszyńska, Polnischer Rat – Landesverband Berlin; Polnischlehrerin u.a. Staatliche Europa-Schule Berlin: Strategiepapier „Förderung der Herkunftssprache Polnisch“ der KMK von 2013 – Bedeutung heute

Aleksander Zajac, Geschäftsstelle der Polonia, Berlin: 30 Jahre Bemühungen um Polnisch als Herkunftssprache der Poloniaverbände in Deutschland

Barbara Rejak, Vorsitzende des polnischen Schulvereins „Oświata“: 30 Jahre Polnischunterricht in Berlin aus der Perspektive der praktischen Erfahrung von "Oświata"

Agnieszka Siemasz-Kałuża, Bundeskonferenz der Polnisch-Arbeitsgemeinschaften: Beispiel Hessen: Das Engagement polnischer Eltern von Erfolg gekrönt

Dr. Anna Mróz, Universität Greifswald, Sprach Café Polnisch, Berlin: Strategien zur Förderung der Polnischen Sprache im Kontext der Mehrsprachigkeit in Berlin

Moderation: Jacek Tyblewski, Radio COSMO

*Mittagspause*

13:30-15:00 Uhr

### Panel III: Polnisch als Herkunftssprache im akademischen Diskurs

Ziele des Panels: Positionierung des Themas Polnisch als Herkunftssprache in Deutschland im europäischen Kontext; Überblick über die aktuellen Forschungen zu Polnisch als Herkunftssprache an deutschen Hochschulen; Herausarbeiten von zukunftsweisenden Begriffen und Zugängen.

Polnisch als Herkunftssprache aus einer europäischen sprachpolitischen Perspektive, Prof. Dr. Waldemar Martyniuk, Uniwersytet Jagielloński, Kraków

Język polski jako język pochodzenia w Niemczech: przeświadczenia, oczekiwania, postulaty, Prof. Dr. Jolanta Tambor, Uniwersytet Śląski, Katowice (*Beitrag wird gedolmetscht*)

Polnisch als Herkunftssprache in der Situation einer „fragmentarischen Migration“ im deutsch-polnischen Grenzgebiet, Dr. Dorota Orsson, Universität Greifswald

Forschungen zu Polnisch als Herkunftssprache an deutschen Hochschulen: Yvonne Behrens, Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Prof. Dr. Alexander Wöll, Universität Potsdam

*Pause*

15:30-17:00 Uhr

### Abschlussdiskussion

Zusammenfassung der Panels I, II und III unter Hervorhebung insbesondere folgender Aspekte:

Herkunftssprache Polnisch in Deutschland in europäischer Perspektive – Bedarf der jungen Polonia;

Rahmenwerk des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit;

Strategiepapier „Förderung der Herkunftssprache Polnisch“ der KMK und Wege seiner Umsetzung;

Beitrag der polonistischen Forschung zur Förderung des Polnischen als Herkunftssprache in Deutschland;

Herkunftssprache Polnisch als ein Argument in der Diskussion über den Stand der polnischen Sprache in Deutschland.

Zusammenfassung Panel I:	Prof. Dr. Dieter Bingen
Zusammenfassung Panel II:	Jacek Tyblewski
Zusammenfassung Panel III:	Prof. Dr. Alexander Wöll
Moderation:	Prof. Dr. Roland Marti, Universität des Saarlandes

Erträge der Tagung sollen in den Sammelband zum 30. Jahrestag des deutsch-polnischen Vertrags eingehen, der am 17. Juni 2021 am Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal vorgestellt wird. Einsendeschluss für Beiträge zur Veröffentlichung ist der 25. April 2021.